



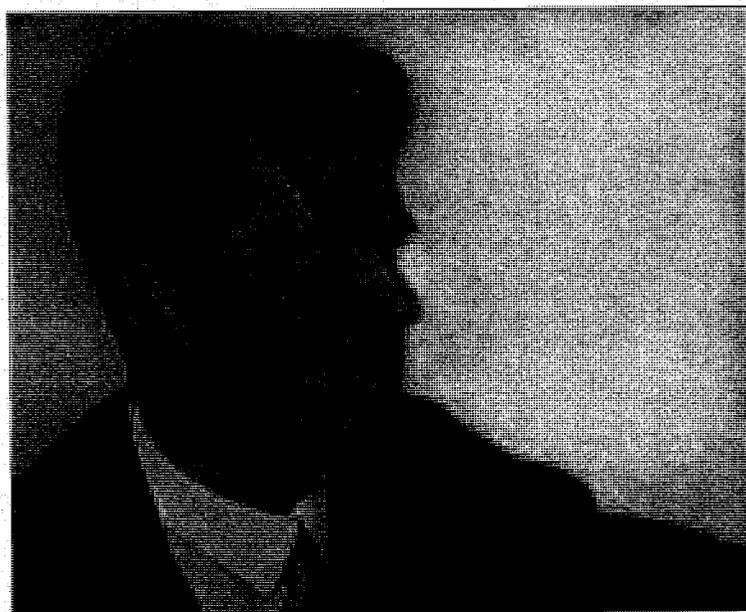
Gerard Bunk

1888-1958

# Choralimprovisationen

Gesamtausgabe

Herausgegeben von  
Hans Uwe Hielscher  
Wolfgang Stockmeier



DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN



Verl.-Nr. 1559

## Vorwort zur Neuauflage

Im Juni 1998 erschien im Butz-Verlag eine Ausgabe mit 22 ausgewählten *Choralimprovisationen* des gebürtigen Niederländers Gerard Bunk. Anlass für die hier vorliegende Neuauflage ist das wachsende Interesse an den qualitätvollen Orgelwerken Bunks, die wieder mit zunehmender Beliebtheit gespielt werden. In Zusammenarbeit mit der Gerard-Bunk-Gesellschaft<sup>1</sup> haben Herausgeber und Verlag sich deshalb zu einer Gesamtedition aller 37 *Choralimprovisationen* entschlossen.

Im Vorwort zu seinen „50 kurzen *Choralimprovisationen / für Orgel / zum kirchlichen Gebrauch*“ schreibt Gerard Bunk: „Aus der Praxis heraus entstanden, ist diese Sammlung für die Praxis bestimmt. Da in den bekannten *Choralvorspielsammlungen* - besonders unserer alten Meister! - wertvollstes Gut in so reichem Maße vorhanden ist, enthält die vorliegende Sammlung in der Hauptsache nur Vorspiele zu solchen Choralweisen, zu denen sich passende selten oder gar nicht finden lassen. Mehrere dieser Vorspiele sind nach eigenen kurzen *Improvisationen* des Verfassers in den Gottesdiensten unmittelbar danach notiert bzw. ausgearbeitet worden. Möge der Kirchenorganist in diesem Beitrag zur reichen, aber für unseren Gottesdienst nicht immer verwendbaren *Vorspiel-Literatur* eine wertvolle Ergänzung erblicken!“

Gerard Bunk war Organist an St. Reinoldi in Dortmund. 1888 in Rotterdam geboren, erhielt er ersten musikalischen Unterricht von seinem Vater. 1901 wurde er Klavierschüler des Konservatoriums seiner Vaterstadt. Das Orgelspiel erlernte er vorwiegend autodidaktisch. 1904 übernahm Bunk seine erste Organistenstelle in Rotterdam. Nach Studienaufenthalten in London, Hull, Bielefeld und Hamburg wurde er 1907 Klavier-, Orgel- und Theorielehrer am Bielefelder Konservatorium.

In seinen Konzerten setzte er sich schon früh für das Schaffen Max Regers ein. Ein gemeinsames Konzert mit Reger in der Dortmunder Reinoldi-Kirche führte 1910 zur Berufung Bunks an das Dortmunder Konservatorium. 1925 ging endlich sein Wunsch in Erfüllung, Reinoldi-Organist zu werden. 1943/44 wurde „seine“ Walcker-Orgel zerstört. In den Folgejahren wirkte Bunk in verschiedenen Positionen, vor allem als Konzertorganist und Dirigent, bis er am 18. Mai 1958 die neue Walcker-Orgel in St. Reinoldi (IV/72) einweihen konnte. Er starb am 13. September des gleichen Jahres.<sup>2</sup>

Der Komponist Gerard Bunk begann in der Reger-Nachfolge, jedoch mit ausgeprägter persönlicher Eigenart, wovon besonders die Großwerke *Legende* op. 29, *Passacaglia* op. 40 und *Fantasie* op. 57 zeugen. Die *Choralimprovisationen* sind sein letztes Werk. In ihnen pflegt er eine oft rigorose, aber immer organisch entwickelte Diatonik, die - besonders bei kanonischen Bildungen - vor Härten nicht zurückschreckt und bisweilen gar an Johann Nepomuk David denken lässt. Von den 50 geplanten Vorspielen konnte Bunk nur 37 fertig

---

<sup>1</sup> Gerard-Bunk-Gesellschaft e.V., Dr. Jan G. Böcker, Schäferstr. 29, 59174 Kamen.

<sup>2</sup> Der eingehenden Beschäftigung mit Bunk können vor allem drei Schriften dienen: 1. Gerard Bunk, „Liebe zur Orgel - Erinnerungen aus einem Musikerleben“, Hagen 3/1981 (Veröffentlichungen der *Gesellschaft der Orgelfreunde* 18); 2. Jan Böcker, „Die Orgel störrisch, aber gemeistert - Die Konzertauftritte des niederländischen Organisten, Pianisten und Komponisten Gerard Bunk (1888-1958) in Deutschland in Kaiserreich, Weimarer Republik und ‚Drittem Reich‘“. Mit einem Werkverzeichnis. Diss. Münster 1995; 3. Rudolf Schroeder, „Gerard Bunk“, Hagen 1974.

stellen, die hier erstmals vollständig im Druck erscheinen.<sup>3</sup> Zusätzlich ist in diese Sammlung ein einzeln existierendes Trio über „*Wachet auf, ruft uns die Stimme*“ aufgenommen worden, das im gleichen Zeitraum entstanden sein dürfte (etwa 1956-58) und stilistisch zu den Choralimprovisationen passt.<sup>4</sup>

Der Notentext unserer Ausgabe folgt dem Autograph, mit den als notwendig erachteten Änderungen: Transposition einiger Stücke in die Tonarten des neuen Evangelischen Gesangbuchs, sofern die Originale davon abweichen; Akzidentiensetzung gemäß der heutigen Stichgewohnheit; gelegentlich geänderte Verteilung der Stimmen auf die Systeme; Änderung einiger dem neuen EG entsprechender Titelüberschriften. Bei einigen der transponierten Stücke war eine Oktavierung einzelner tiefer Pedaltöne erforderlich, die aber niemals zu einer Entstellung der Bunkschen Absichten führte.

Lediglich ein Vorspiel (*Tut mir auf die schöne Pforte*) ist sowohl in der Originaltonart C-Dur als auch in einer nach B-Dur transponierten Fassung abgedruckt. Hier wäre aufgrund der satztechnischen Anlage (z. B. Doppelpedal für den c.f.) die ausdrucksstärkere Originalfassung vorzuziehen, während sich die transponierte Version eher als gottesdienstliches Vorspiel zum Choral eignet. Die abgedruckte Reihenfolge der Vorspiele erfolgt in annähernd alphabetischer Ordnung. Umstellungen wurden aus wendetechnischen Gründen vorgenommen.

Wir danken dem Musikverlag Breitkopf & Härtel (Wiesbaden) für das Einverständnis zum Abdruck von vier der dort erschienenen *Choralimprovisationen*, sowie Dr. Jan Böcker, dem Enkel Gerard Bunks, für die Unterstützung unserer Arbeit.

Wiesbaden und Velbert-Langenberg, im Juni 2002

Hans Uwe Hielscher  
Wolfgang Stockmeier

---

<sup>3</sup> Auch auf CD erschienen: „Gerard Bunk - Das Orgelwerk (I): 37 Choralimprovisationen“, Hans Uwe Hielscher an der Orgel der Marktkirche Wiesbaden (erhältlich über die Gerard-Bunk-Gesellschaft e.V. und den Musikverlag Dr. J. Butz).

<sup>4</sup> Vgl. das Werkverzeichnis in der Schrift von Jan Böcker.

# Alles ist an Gottes Segen

Original: G-Dur

a 2 Clav. e Pedale (evtl. auf einem Manual), helle Stimmen

First system of musical notation (measures 1-3). It consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. The grand staff has a treble clef and a bass clef. The key signature has one flat (F major). The time signature is common time (C). The first measure starts with a forte dynamic (*f*) and contains four triplet eighth notes in both hands. The second measure continues with triplet eighth notes. The third measure features a *sim.* (sostenuto) marking and continues with eighth notes. The separate bass staff contains a simple bass line.

Second system of musical notation (measures 4-6). It consists of three staves: a grand staff and a separate bass staff. The grand staff continues with eighth notes and some slurs. The separate bass staff continues with a simple bass line.

Third system of musical notation (measures 7-9). It consists of three staves: a grand staff and a separate bass staff. The grand staff continues with eighth notes and some slurs. The separate bass staff continues with a simple bass line.

Fourth system of musical notation (measures 10-11). It consists of three staves: a grand staff and a separate bass staff. The grand staff continues with eighth notes and some slurs. The separate bass staff continues with a simple bass line.

Fifth system of musical notation (measures 12-14). It consists of three staves: a grand staff and a separate bass staff. The grand staff continues with eighth notes and some slurs. The separate bass staff continues with a simple bass line.

# Befiehl du deine Wege

Aria

a 2 Clav. e Pedale

*p* e *espress.*

Musical notation for measures 1-3. Treble clef, common time. Measure 1 starts with an 8', 4' pedal point. The right hand plays a series of eighth notes, while the left hand has a few chords.

16', 8'

Musical notation for measures 4-6. Bass clef, common time. Measure 4 starts with a 16', 8' pedal point. The right hand has a few chords, and the left hand plays a series of eighth notes.

Musical notation for measures 7-10. Treble clef, common time. Measure 7 starts with a 4-measure rest. The right hand plays a series of eighth notes. The left hand has a few chords. The instruction "mit zarter Zungenstimme 8'" is written above the bass staff.

Musical notation for measures 11-14. Treble clef, common time. Measure 11 starts with an 8-measure rest. The right hand plays a series of eighth notes. The left hand has a few chords.

Musical notation for measures 15-18. Treble clef, common time. Measure 15 starts with an 11-measure rest. The right hand plays a series of eighth notes. The left hand has a few chords.

## Christ, unser Herr, zum Jordan kam

Original in d

forte (Prinzipalklang)

5

8

12

\*) die kleinen Noten evtl. auf einem Nebenmanual spielen.

# Es kommt ein Schiff, geladen

8'

Zarte Flöten

16, 8'

Detailed description: This system contains measures 1 through 4. The top staff is for 'Zarte Flöten' (soft flutes) in a bass clef, with a dynamic marking of *8'*. The middle and bottom staves are for piano accompaniment, also in a bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 6/4. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand. A large brace under the piano accompaniment spans measures 1 to 4, with the marking '16, 8'' below it.

5

Detailed description: This system contains measures 5 through 8. The top staff continues the piano accompaniment in a bass clef. The middle and bottom staves continue the piano accompaniment. A large brace under the piano accompaniment spans measures 5 to 8.

9

Detailed description: This system contains measures 9 through 12. The top staff continues the piano accompaniment in a bass clef. The middle and bottom staves continue the piano accompaniment. A large brace under the piano accompaniment spans measures 9 to 12.

13

c.f.

Detailed description: This system contains measures 13 through 16. The top staff continues the piano accompaniment in a bass clef. The middle and bottom staves continue the piano accompaniment. A large brace under the piano accompaniment spans measures 13 to 16. The marking 'c.f.' is placed below the piano accompaniment in measure 14.

# Jauchz, Erd und Himmel, juble hell

a 2 Clav. e Pedale

*f* mit glänzenden Stimmen

mit 32' (falls kein geeigneter 32' im Pedal vorhanden, con 8<sup>va</sup> basso spielen)

The first system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 6/4 time signature. It contains a melodic line with a repeat sign. The middle staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a rhythmic accompaniment of chords. The bottom staff is also in bass clef with the same key signature and time signature, containing a single note.

The second system consists of three staves. The top staff continues the melodic line from the first system. The middle staff continues the rhythmic accompaniment. The bottom staff continues the single-note line.

The third system consists of three staves. The top staff continues the melodic line. The middle staff continues the rhythmic accompaniment. The bottom staff continues the single-note line.

The fourth system consists of three staves. The top staff continues the melodic line and includes a first ending bracket labeled '1.'. The middle staff continues the rhythmic accompaniment. The bottom staff continues the single-note line.

## Lob Gott getrost mit Singen

Original: G-Dur

Measures 1-5 of the piano accompaniment. The music is in G major (one sharp) and common time. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady bass line. A dynamic marking of *f* and the instruction "helle Klangfarbe" (bright timbre) are present in the first measure.

Measures 6-9 of the piano accompaniment. The right hand continues with a melodic line, and the left hand maintains the bass line. A slur is placed over measures 7 and 8 in the right hand.

Measures 10-13 of the piano accompaniment. The right hand features a melodic line with a slur over measures 11 and 12. The left hand continues with the bass line.

Measures 14-17 of the piano accompaniment. The right hand continues with a melodic line, and the left hand maintains the bass line.

Measures 18-21 of the piano accompaniment. The right hand continues with a melodic line, and the left hand maintains the bass line. A slur is placed over measures 19 and 20 in the right hand.

Für Oswald Schrader

## Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt'

Mir nach, spricht Christus, unser Held  
Doppelkanon

Original: D-Dur

HW: Flöten 8' 4' 2'

Vers 1: "Mir nach, spricht Christus, unser Held"

RP: Rohrwerk 8'

Ped: Subbass 16', Bourdon 8', Nachthorn 2' (evt. HW/Ped)

4

8

12

Schlussmöglichkeit

Vers 4: "Fällt's euch zu schwer, ich"

Max Lorf zum 22.8.1957 gewidmet  
**Nun danket alle Gott**

Original: F-Dur

Organo pleno

5

9

13

17

21

\*) diese Tasten nicht erneut anschlagen

Oswald Schrader gewidmet

## Vater unser im Himmelreich

(in Canone) a 2 Clav. e Pedale

c.f.

8', 4'

3 3 3 3

*sim.*

zarte Zunge

c.f.

16' und eine zarte Zungenstimme 8'

This system contains the first three measures of the piece. The right hand features a melodic line with eighth notes and a triplet of eighth notes. The left hand has a bass line with eighth notes and a triplet of eighth notes. The piece is in a minor key with a common time signature. Performance markings include 'c.f.' (crescendo forte), 'zarte Zunge' (soft tongue), and '16' und eine zarte Zungenstimme 8'' (16-foot and a soft tongue voice 8-foot).

4

This system contains measures 4 through 6. The right hand continues the melodic line with a half note and a quarter note. The left hand features a dense texture of chords and eighth notes. Performance markings include 'c.f.' and 'zarte Zunge'.

7

This system contains measures 7 through 9. The right hand continues the melodic line with a half note and a quarter note. The left hand features a dense texture of chords and eighth notes. Performance markings include 'c.f.' and 'zarte Zunge'.

10

This system contains measures 10 through 12. The right hand continues the melodic line with a half note and a quarter note. The left hand features a dense texture of chords and eighth notes. Performance markings include 'c.f.' and 'zarte Zunge'.

## Wir wollen alle fröhlich sein

Hell und freudig

Original: Es-Dur

*f* Kein 16' in den Manualen!

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line starting with a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, and C5. The middle staff is in bass clef with the same key signature and time signature, containing a bass line of quarter notes G2, F#2, E2, and D2. The bottom staff is also in bass clef with the same key signature and time signature, and is currently empty.

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff continues the melodic line from the first system, featuring eighth-note patterns and a final half-note G4. The middle staff continues the bass line with quarter notes. The bottom staff remains empty.

7

*ad lib.*

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff begins with a fermata over a quarter note G4, followed by eighth-note patterns. The middle staff continues the bass line. The bottom staff continues the bass line with quarter notes. The marking "ad lib." is placed below the middle staff.

10

The fourth system of the musical score consists of three staves. The top staff continues the melodic line with eighth-note patterns. The middle staff continues the bass line with quarter notes. The bottom staff continues the bass line with quarter notes.

## Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Alles ist an Gottes Segen (EG 352) .....	3
Befehl du deine Wege (EG 361) .....	4
Bis hierher hat mich Gott gebracht (EG 329) .....	6
Christ, unser Herr, zum Jordan kam (EG 202) .....	8
Dir, dir, o Höchster, will ich singen (EG 328 / GL Regionalanhänge) .....	10
Es kommt ein Schiff, geladen (EG 8 / GL 114) .....	14
Gottes Sohn ist kommen (EG 5) .....	16
Herzlich tut mich verlangen (EG 85 / GL Melodie 179) .....	18
Ich weiß, woran ich glaube (EG 357) .....	20
In dich hab ich gehoffet, Herr (EG 275) .....	13
Ist Gott für mich (EG 351) .....	22
Jauchz, Erd, und Himmel, juble hell (EG 127 / GL Melodie 166) .....	27
Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren (EG 279) .....	30
Jesu, meines Lebens Leben (EG 86) .....	32
Komm, o komm, du Geist des Lebens (EG 134) .....	34
Lob Gott getrost mit Singen (EG 243) .....	36
Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all (EG 293 / GL Melodie 304) .....	38
Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt' (EG 525 / GL Melodie 616) .....	40
Mein Schöpfer, steh mir bei (EG Regionalanhänge) .....	42
Nun danket alle Gott (EG 321 / GL 266) .....	46
Nun freut euch, lieben Christen g'mein (EG 341) .....	50
Nun lob, mein Seel, den Herren (EG 289) .....	48
Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit (EG 502) .....	51
O Durchbrecher aller Bande (EG 388) .....	54
O Jesu Christe, wahres Licht (EG 72 / GL 643) .....	56
O Traurigkeit, o Herzeleid (EG 80 / GL 188) .....	58
Sollt ich meinem Gott nicht singen (EG 325) .....	60
Tut mir auf die schöne Pforte (EG 166) C-Dur .....	62
Tut mir auf die schöne Pforte (EG 166) B-Dur .....	64
Vater unser im Himmelreich (EG 344) .....	66
Vom Himmel hoch, da komm ich her (EG 24 / GL 138) .....	68
Vom Himmel kam der Engel Schar (EG 25) .....	69
Wach auf, wach auf, du deutsches Land (EG 145) .....	70
Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369 / GL 296) .....	72
Wir wollen alle fröhlich sein (EG 100 / GL 223) .....	74
Wunderbarer Gnadenthron (EG 38) .....	76
Wunderbarer König (EG 327) .....	78
Zieh ein zu deinen Toren (EG 133) .....	80
Anhang: Wachtet auf, ruft uns die Stimme (EG 147 / GL 110) .....	81